

BALVI GmbH

☎ +49 451 7 02 80 - 0

📠 +49 451 7 02 80 - 40

✉ info@balvi.de

🌐 www.balvi.de

Firmensitz

Isaac-Newton-Straße 11
23562 Lübeck

Niederlassung

Charlottenstraße 40
14467 Potsdam

Geschäftsführung

Ralf Barth,
Hermann Damböck

Release Notes BALVI iP 1.24.18

Datum: 19.03.2020 – Version: 1.0

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Änderungen	3
2	Fachbereichsübergreifende Änderungen	3
2.1	LFGB-Betriebsarten korrigieren	3
2.1.1	Allgemeines	3
2.1.2	Einzelkorrektur der Betriebsarten zu den Betrieben über die Datenpflegeregeln	6
2.1.3	Massenkorrektur zu den Betriebsarten über ein Korrekturskript	7
2.1.4	Korrektur der LFGB-Betriebsart „Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft“	9
2.2	Katalog „Verfahrensschritte“ zur Maßnahme	9
2.3	Probenahme (FIHY, LM, TAM)	9
2.4	Anpassung der Datenpflegeregeln 017	9
3	Fachbereichsspezifische Änderungen	10
3.1	LM	10
3.1.1	LM Verstoßarten	10
3.2	TS	10
3.2.1	Neue Tierart im Listeneditor auswählbar	10
3.3	FM	10
4	Vorlagen, Kataloge und Merkmalsbäume	16
4.1	Änderungen in den Vorlagen	16
4.2	Neue Katalogeinträge und Änderungen	16
5	Admin** Einstellungen	17
5.1	Auswertung zu Betriebsmerkmalen / freien Kriterien für die Weiterentwicklung LM iP2	17
6	Abbildungsverzeichnis	18
7	Tabellenverzeichnis	18

1 Allgemeine Änderungen

Dieses Dokument beschreibt die Änderungen und Erweiterungen zum Release 1.24.18. Es wird zudem auf weitere Dokumente verwiesen, die zum Update ausgeliefert werden. Bitte geben Sie diese Informationen an alle BALVI-Anwender weiter. Die vollständige Versionsbezeichnung nach Datenbank- und Client-Update lautet **1.24.18.29855**.

2 Fachbereichsübergreifende Änderungen

2.1 LFGB-Betriebsarten korrigieren

2.1.1 Allgemeines

Aufgrund eines Beschlusses der PG LM auf der 23. Sitzung im März 2020 wurden die nachfolgenden LFGB-Betriebsarten mit dem Update 1.24.18 auf „**nicht auswählbar**“ gesetzt.

Begründung: Den Betriebsarten ist im BVL Katalog 008 keine Risikokategorie (RKat) zugeordnet und es ist keine Zuordnung von Betrieben mit diesen Betriebsarten zum MNKP Bericht möglich, da diese zu unspezifisch sind. Es muss eine Spezifizierung der LFGB-Betriebsarten erfolgen.

Tabelle 1: LFGB-Betriebsarten, die auf "nicht auswählbar" gestellt wurden

Code	Bezeichnung	Fachbereiche	Auswählbar	Aktiv
10	Erzeuger (Urproduktion)	LM-WEIN-FIHY	Nein	Aktiv
1010	Erzeuger von Lebensmitteln tierischer Herkunft (ohne 1020000)	LM-FIHY	Nein	Aktiv
1020	Fischerei- Krusten- Schalen- und Weichtierbetriebe	LM	Nein	Aktiv
1040	Erzeuger von Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft	LM-WEIN	Nein	Aktiv
20	Hersteller und Abpacker	LM-WEIN-FIHY-RE-KF	Nein	Aktiv
2010	Milchbe- und Milchverarbeitungsbetriebe	LM	Nein	Aktiv
2020	Betrieb zur Behandlung von Eiern Hersteller von Eiprodukten	LM	Nein	Aktiv
2030	Hersteller von Fleisch und Fleischerzeugnissen	LM-FIHY-RE-KF	Nein	Aktiv
2040	Fisch- Krusten- Schalen- und Weichtierbe- und -verarbeitungsbetriebe	LM	Nein	Aktiv

Code	Bezeichnung	Fachbereiche	Auswählbar	Aktiv
2050	Hersteller von pflanzlichen Lebensmitteln inkl. Abpacker	LM	Nein	Aktiv
2060	Hersteller von anderen Lebensmitteln und Zusatzstoffen inkl. Abpacker	LM	Nein	Aktiv
2090	Hersteller von Bedarfsgegenständen	LM	Nein	Aktiv
30	Vertriebsunternehmer und Transporteure (Importeure Exporteure Großhändler Transporteure)	LM-WEIN-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
3010	Großhändler Importeure und Exporteure von Lebensmitteln	LM-WEIN-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
3020	Lebensmittellager	LM-FIHY-RE	Nein	Aktiv
3030	Umpackbetriebe	LM-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
3040	Transporteure von Lebensmitteln	LM-FIHY-HKL	Nein	Aktiv
3070	Großhändler von Bedarfsgegenständen	LM	Nein	Aktiv
40	Einzelhändler	LM-WEIN-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
4010	Lebensmitteleinzelhandel	LM-WEIN-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
4020	Anderer Einzelhandel	LM-FIHY	Nein	Aktiv
4030	Einzelhandel von Tabak und Tabakerzeugnissen	LM	Nein	Aktiv
4040	Einzelhandel von kosmetischen Mitteln (einschließlich Mittel zum Tätowieren)	LM	Nein	Aktiv
4050	Einzelhandel von Bedarfsgegenständen	LM	Nein	Aktiv
50	Dienstleistungsbetriebe	LM	Nein	Aktiv
5010	Küchen und Kantinen	LM	Nein	Aktiv
5020	Gaststätten und Imbisseinrichtungen	LM-WEIN-HKL	Nein	Aktiv
60	Hersteller die im Wesentlichen auf der Stufe des Einzelhandels verkaufen	LM-WEIN-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv

Code	Bezeichnung	Fachbereiche	Auswählbar	Aktiv
6010	Gewerbebetriebe	LM-WEIN-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
6020	Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer Herkunft	LM-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv
6030	Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft	LM-WEIN-HKL	Nein	Aktiv
6040	Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft	LM-FIHY-RE-HKL	Nein	Aktiv

Um festzustellen, wie viele Betriebe in Ihrem Kreis korrigiert werden müssen, rufen Sie nach dem Einspielen des Updates 1.24.18 die Datenpflegeregeln 0013 „Betriebe mit ungültiger LFGB-Betriebsart“ auf:

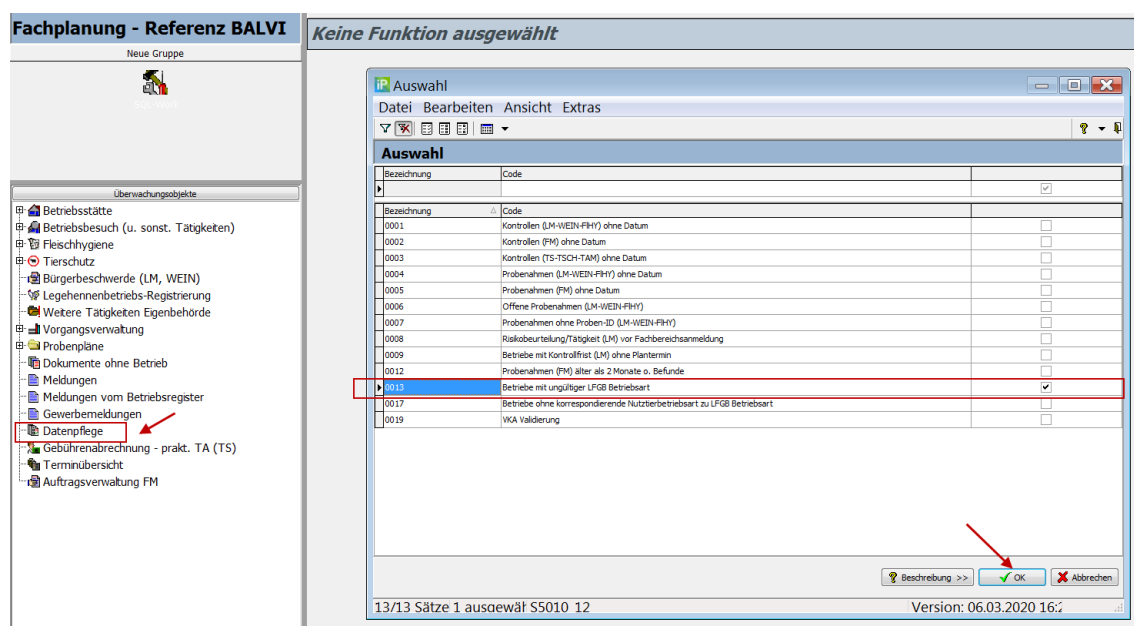


Abb. 1: Aufruf Datenpflegeregeln 0013

Danach werden alle Betriebe mit einer ungültigen angemeldeten LFGB-Betriebsart angezeigt.

Datenpflege " - FB: "					
Datenpflege-Regel	Zusatz	Datum	Dateneintrag	Status	Fachbereich
Datenpflege-Regel : Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart (16 Einträge)					
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00204 - Muster, Max Dito, 23415 Pöhl Betriebsart: Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00119 - (3) Ola Testhof Seewiesenäckerweg 111a, 76199 Karlsruhe Betriebsart: Erzeuger (Urproduktion)	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00119 - (3) Ola Testhof Seewiesenäckerweg 111a, 76199 Karlsruhe Betriebsart: Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer Herkunft	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00119 - (3) Ola Testhof Seewiesenäckerweg 111a, 76199 Karlsruhe Betriebsart: Einzelhändler	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00141 - Wenkauf, Tom von, Junior, Dr. Dorfstr. 10a, 75397 Simmshausen Betriebsart: Vertriebsunternehmer und Transporteure (Importeure Exporteure Großhändler Transporteure)	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00148 - Test Risiko_AF Betriebsart: Erzeuger (Urproduktion)	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00149 - TEST_RFE_DLL_1_21_1H Betriebsart: Umpackbetriebe	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00097 - Referenz Testbetrieb Teststr. 13, 75378 Bad Liebenzell Betriebsart: Lebensmittel Einzelhandel	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00099 - Rüben, Nase Pantaleonstr. 2, 75385 Gammelsheim Betriebsart: Lebensmittel Einzelhandel	BA nicht auswählbar	
Betriebe mit ungültiger LFGB Betriebsart	Betriebsstätte		Betrieb: KA-00104 - BALVI, Test Hagelbühlweg 1, 76149 Karlsruhe Betriebsart: Herstellungsbetrieb für Fleischerzeugnisse	BA nicht auswählbar BA inaktiv	

Abb. 2: Anzeige der Betriebe mit ungültiger LFGB-Betriebsart

Nun haben Sie folgende Korrekturmöglichkeiten:

- 1) Einzelbearbeitung der Betriebe über die angezeigte Liste zur Datenpflegeregeln oder
- 2) Massenebearbeitung über das „Korrekturskript: Betriebsart korrigieren“ (11463001)

Korrigieren Sie die LFGB-Betriebsarten zeitnah, damit es zu keinen Problemen in den angeschlossenen Systemen, der Risikobeurteilung sowie den Statistiken kommt. Nachfolgend geben wir Ihnen Hilfestellungen für die Korrektur der Betriebsarten. Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit unserer Kundenbetreuung in Verbindung.

2.1.2 Einzelkorrektur der Betriebsarten zu den Betrieben über die Datenpflegeregeln

Nach dem Aufruf der Datenpflegeregeln 0013 wird Ihnen eine Liste mit zu bearbeitenden Betrieben angezeigt. Über einen Doppelklick auf einen Betrieb in der Liste haben Sie nun die Möglichkeit, den Betrieb zu editieren. Wechseln Sie auf das Register „Betriebsarten / Funktionen“ und dort auf das Register „Lebensmittelbetriebsarten“. Markieren Sie die entsprechende Betriebsart in der Liste und wählen Sie über das Kontextmenü die Funktion „Betriebsart korrigieren (ohne Historie)“ aus.

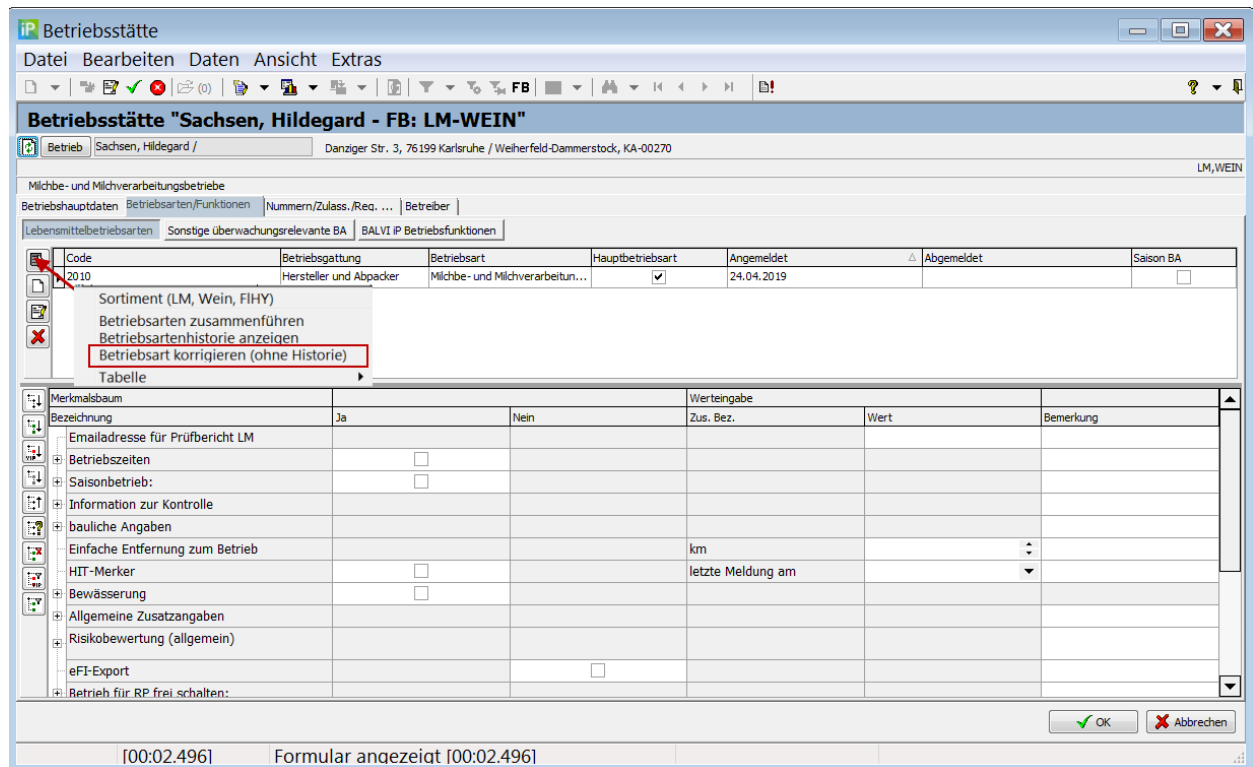


Abb. 3: Betriebsart korrigieren (ohne Historie)

2.1.3 Massenkorrektur zu den Betriebsarten über ein Korrekturskript

Soll eine nicht mehr auswählbare LFGB Haupt- bzw. Nebenbetriebsart in 1..n Betrieben auf die gleiche LFGB-Betriebsart korrigiert werden, dann können Sie dafür das „Korrekturskript: Betriebsart korrigieren“ (11463001) verwenden. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Ermitteln Sie über die Datenpflegeregeln oder über die Filterung zu den Betriebsstätten alle Betriebsstätten, die korrigiert werden sollen.
- 2) Übernehmen Sie die Betriebsstätten in die Betriebsfavoriten.
- 3) Rufen Sie nun das Korrekturskript über das Objekt „Betriebsstätten“ und dort über den Menüpunkt „Auswertungen -> Korrektur-Skripte“ auf.

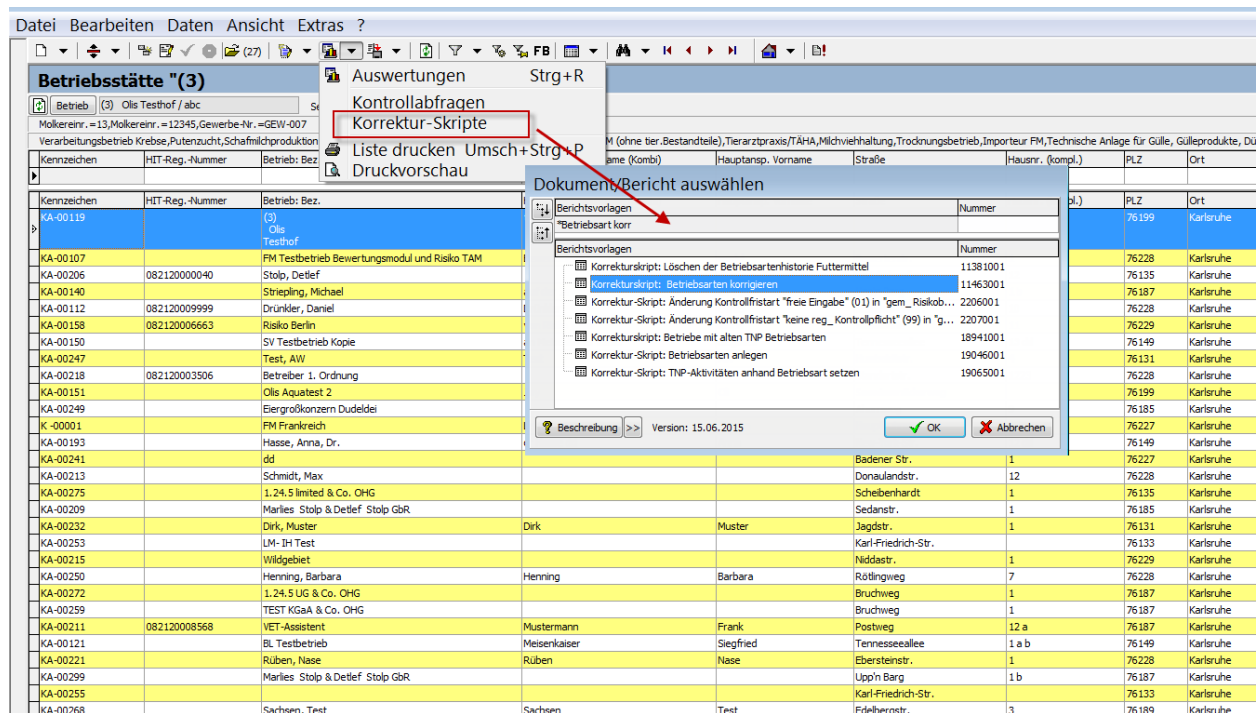


Abb. 4: Aufruf des "Korrekturskript: Betriebsart korrigieren"

- 4) In der Vorlaufmaske wählen Sie die folgenden Einstellungen (bei den roten Texten handelt es sich um ein Beispiel für den Lebensmitteleinzelhandel):

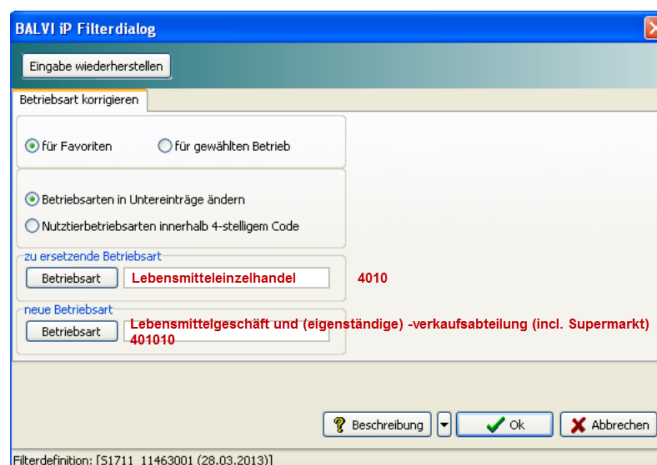


Abb. 5: Vorlaufmaske des "Korrekturskript: Betriebsart korrigieren"

Nach der Bestätigung mit OK werden in diesem Beispiel die LFGB Haupt- und Nebenbetriebsart „Lebensmitteleinzelhandel (4010)“ geändert in „Lebensmittelgeschäft und (eigenständige) -verkaufsabteilung (inkl. Supermarkt) (4010100)“ zu allen Betrieben in den Betriebsfavoriten geändert. Es wird keine Historie zu den korrigierten Haupt- und Nebenbetriebsarten geschrieben, d.h. die neue LFGB-Betriebsart ist ab dem gleichen Datum gültig wie die bisherige LFGB-Betriebsart.

Führen Sie danach erneut die Datenpflegeregeln 0013 aus, dann tauchen alle Betriebe, denen bisher die LFGB-Betriebsart „Lebensmitteleinzelhandel“ zugeordnet war, nicht mehr auf.

2.1.4 Korrektur der LFGB-Betriebsart „Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft“

Betriebe mit dieser Betriebsart benötigen zukünftig zwei Betriebsarten, damit die Risikoeinstufung korrekt erfolgen kann. Korrigieren Sie die vorhandene Betriebsart „Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft“ (Code 6040) z.B. in eine Betriebsart aus der Gruppe „Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer Herkunft“ (6020) und legen Sie zusätzlich eine neue LFGB-Betriebsart aus dem Bereich „Direktvermarkter mit eigener Herstellung von Lebensmitteln tierischer Herkunft“ (6030) mit dem gleichen Anmeldedatum an, falls dem Betrieb noch keine Betriebsart aus diesem Bereich zugeordnet ist.

2.2 Katalog „Verfahrensschritte“ zur Maßnahme

Auf der 23. Sitzung der PG LM Sitzung wurde beschlossen, den ADMIN** Katalog "Verfahrensschritte" (A010803_04) in einen BALVI Katalog zu ändern.

Begründung: Die Verfahrensschritte werden ab 1.1.2023 in einem bundeseinheitlichen AVV Data Katalog angeboten. Erweiterungen zum Katalog sollten bereits jetzt gemeinsam besprochen werden.

Die Auslieferung der Kataloginhalte erfolgt ab dem Update 1.24.18 wieder komplett durch BALVI. Erweiterungswünsche der Länder bitten wir an die PG LM heranzutragen.

2.3 Probenahme (FIHY, LM, TAM)

Die Auswahlliste zu den Funktionen „Neu aus Probenplan“ sowie „Neu aus Probenplan für aktuellen Überwacher“ wurde um die Spalte „Ort der Probenahme“ ergänzt.

2.4 Anpassung der Datenpflegeregeln 017

Die Datenpflegeregeln 017, welche LFGB Betriebsarten mit korrespondierenden Nutztierhaltungen vergleicht, wurde erweitert:

1010310 Erzeuger von Schafmilch	→	010201 Schafmilchproduktion
1010110 Milcherzeuger	→	010101 Milchviehhaltung*
1010140 Mutterkuhhalter	→	010103 Mutterkuhhaltung*
1010900 Wildsammelstelle/Wildkammer	→	keine Zuordnung

*inkl. Untereinträge.

3 Fachbereichsspezifische Änderungen

3.1 LM

3.1.1 LM Verstoßarten

Mit dem Release 1.24.18 wurden 137 neue Verstoßarten angelegt und 226 Verstoßarten wurden verändert.

3.2 TS

3.2.1 Neue Tierart im Listeneditor auswählbar

Die neue Tierart 01.3.0.12.1.0.1.1.0.0.1.0.1.1.98 Zucht- und Mastschweine über 30 kg (außer Sauen) ist im Listeneditor auswählbar.

3.3 FM

Befundbewertung FM:

Änderung der Funktion FM-Bewertung ab 1.24.18 aufgrund der Handreichung der AFU:

Es gibt ab Release 1.24.18 2 verschiedene Berechnungswege:

- 1) Berechnungsweg für die Anwendung von ASR/eASR der VDLUFA

Die Analysenspielräume der VDLUFA (Katalog Analysenspielräume) werden bei der Bewertung zum Höchst-/Mindestgehalt in den ggfls. umgerechneten Messwert seiner rechtlich geltenden Bezugssubstanz abgelesen und an diesem ggfls. umgerechneten Messwert angewendet.

Bei der Bewertung der Deklaration wird ein weiterer 2. Analysenspielraum vom Messwert in Originalsubstanz (ggfls. umgerechnet) abgelesen und auf diesen Wert angewendet.

Hinweis: In vorheriger Version wurde der Messwert direkt zum Ablesen des Analysenspielraumes aus dem Katalog verwendet, ohne vorherige Umrechnung des MW auf Bezugseinheit des Mindest-Höchstgehaltes aus dem rechtl. Bezug. Dieser abgelesene Analysenspielraum wurde für beide Bewertungen (zum Mindest-/Höchstgehalt und zur Deklaration) herangezogen.

- 2) Berechnungsweg: Anwendung einer speziellen Messunsicherheit

Bei der Verwendung der laboreigenen Messunsicherheiten (bis Release 1.24.16 im Programm BALVI iP noch „spezieller Analysenspielraum“ genannt) werden diese, wie in vorheriger Version der Funktion „FM Bewertung“, direkt auf den Messwert angewendet. Danach erst wird umgerechnet in die rechtlich gültige Bezugsmaßeinheit für die Bewertung zum Höchst-Mindestgehalt im Grenzwert.

Bei der Deklarationsbewertung wird die laboreigene Messunsicherheit auf den in Originalsubstanz (ggf. umgerechneten) Messwert angewendet.

Dieser Rechenweg für die Anwendung der laboreigenen Messunsicherheit entspricht, bis auf die ggfls. vorzunehmende Umrechnung des Messwertes in Originalsubstanz vor Vergleich mit dem Dekl. Wert +- Toleranz der bis einschließlich Release 1.24.16 verwendeten Rechenweise, der Funktion Befundbewertung FM.

Hinweis: Vor Änderung der Befundbewertung wurde dieser 2. Rechenweg für beide Messunsicherheiten(MU) aus Katalog Analysenspielfräume und der laboreigenen MU gleichermaßen angewendet.

Achtung: Die laboreigenen Messunsicherheiten sollten immer so angegeben worden sein, dass die Ergebnisse der Bewertung mit denen der Berechnung mit den VDLUFA Analysenspielfräumen identisch sind.

Da die „laboreigene MU“ nun in der neuen Version der Befundbewertung FM nicht mehr überschrieben wird, kann man zum Vergleich beide Berechnungswege nacheinander durchführen (durch Setzen und Entfernen des Hakens „laboreigene MU“ verwenden und wiederholter Durchführung der Befundbewertung FM).

Auswahl der Berechnungswege:

Welche Messunsicherheit(MU) verwendet wird, ist abhängig von dem Inhalt der Checkbox „Laboreigene MU“.

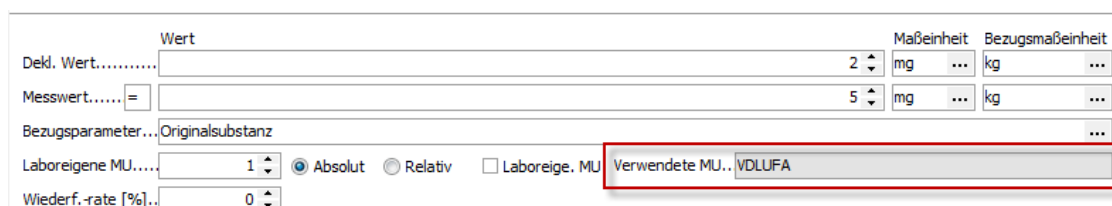
Die Belegung der Checkbox bedeutet vorrangig:

Ist sie nicht gehakt, so wird zuerst nach einer „passenden“ MU im Katalog der Analysenspielfräume (VDLUFA MU) gesucht. Wird keine MU gefunden, wird, wenn ein Wert>0 in „laboreigene MU“ steht, diese genommen.

Wenn der Haken der Checkbox „Laboreigene MU“ gesetzt ist, wird, wenn ein Wert>0 in „laboreigene MU“ steht, diese genommen. Steht dort aber eine 0, dann wird im Katalog der Analysenspielfräume nach einem passenden Analysenspielfraum gesucht.

Nur wenn keine MU gefunden wird, weder im Katalog noch im Feld laboreigene MU, so wird keine verwendet.

Nach der Berechnung wird im Feld „verwendete MU“ angezeigt, welche Messunsicherheit bei der Berechnung herangezogen wurde.



Wert		Maßeinheit	Bezugsmaßeinheit
Dekl. Wert.....	2	mg	kg
Messwert.....	5	mg	kg
Bezugsparameter...	Originalsubstanz		
Laboreigene MU....	1		
Wiederf.-rate [%]..	0		

☒ Absolut
 ☐ Relativ
 ☐ Laboreigene MU
 Verwendete MU.. VDLUFA

Abb. 6: Ausgabe der „verwendeten Messunsicherheit“ am Bsp. eine MU der VDLUFA wurde gefunden und Haken „laboreigene MU“ nicht gesetzt.

Dabei bleibt ein evtl. erfasster Wert im Feld „laboreigene MU“ erhalten.

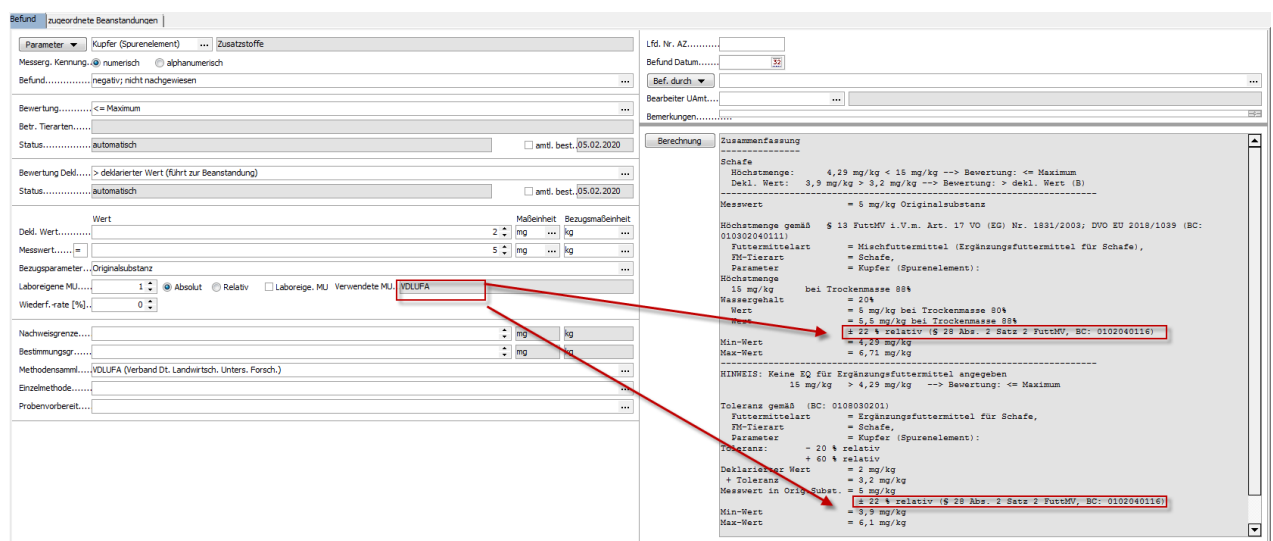
Die in der Funktion Befundbewertung verwendeten Messunsicherheiten der Bewertung können Sie sich über die Listenansicht zum Parameter mit einblenden:

Bef.: Befund	Bef.: Messergebnis/Befund	Bef.: Deklarierter Wert	Bef.: verwendete MU	Bef.: MU Grenzwertbewertung	Bef.: MU Grenzw. Bew.	Bef.: MU Dekl. Bewertung	Bef.: MU Dekl. Bew. rel
			1.	2.		3.	
Bef.: Befund	Bef.: Messergebnis/Befund	Bef.: Deklarierter Wert	Bef.: verwendete MU	Bef.: MU Grenzwertbewertung	Bef.: MU Grenzw. Bew.	Bef.: MU Dekl. Bewertung	Bef.: MU Dekl. Bew. rel
positiv; nachgewiesen	=20 %	%	VLUF	abs.		abs.	
negativ; nicht nachgewiesen	=5 mg/kg	2 mg/kg	VDLUF	22 rel.		22 rel.	

Abb. 7: Listenansicht mit Ansicht „verwendeter MU“, MU Grenzwertbewertung“ und „MU Dekl. Bewertung

Die Felder sind im Objekt der Probennahme FM sowie für den Detailmaske der Befunde über den Listeneditor einblendbar.

Des Weiteren wird die verwendete MU in dem Ausgabefeld der „Bewertung“ ersichtlich:



The screenshot shows the 'Befund' (Findings) tab on the left and the 'Berechnung' (Calculation) tab on the right. In the 'Befund' tab, the 'Verwendete MU' (Used MU) field is set to 'VDLUF'. In the 'Berechnung' tab, the 'Messwert' (Measured value) is 5 mg/kg, and the 'Bewertung' (Evaluation) is 22 rel. The 'Bewertung' field is highlighted with a red box, and a red arrow points from the 'VDLUF' field in the 'Befund' tab to it. Another red arrow points from the 'Bewertung' field to the 'Bewertung' field in the 'Berechnung' tab.

Abb. 8: Beispiel Verwendung VDLUF ASR (Berechnungsweg1)

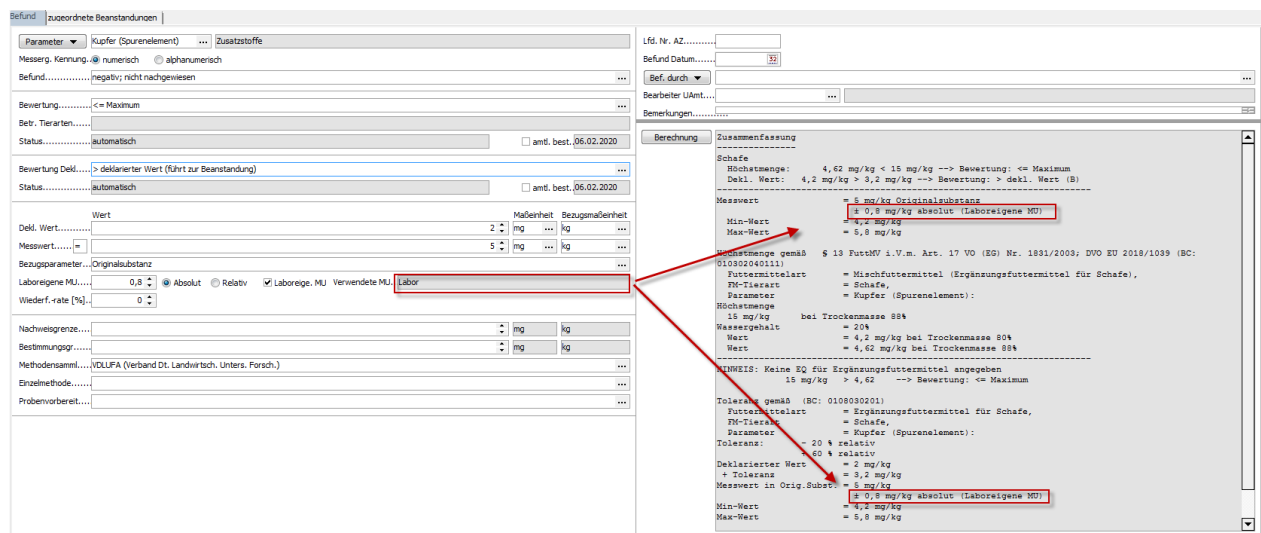


Abb. 9: Beispiel nach Verwendung laboreigener MU (Berechnungsweg 2)

Ab Release 1.24.17 gibt es bereits einen systemweiten Parameter, den der Admin** für die Vorbelegung dieser Checkbox „Laboreigene MU verwenden“ für Befund FM „Neu“ anlegen und Untersuchungsaufträge übernehmen“ setzen kann.

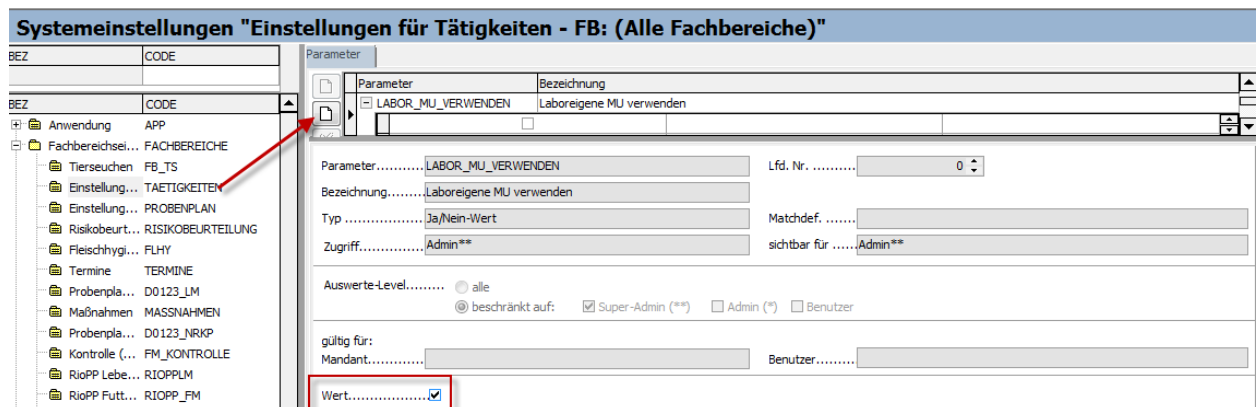


Abb. 10: Systemweiter Parameter für die Vorbelegung der Checkbox „laboreigene MU“

Wenn dieser Systemparameter künftig auch für die Importe der Futtermittelbefunde aus den Laboren Berücksichtigung finden soll, so dass die Untersuchungsergebnisse, die eine „laboreigene MU“ zum Befund enthalten, auch in den Daten den Haken „laboreigene MU“ verwenden gesetzt haben bzw. umgekehrt, wenn dieser Systemparameter „laboreigene MU“ nicht gesetzt ist, so sollen die Befunde ohne den Haken der Checkbox „laboreigene MU“ eingelesen werden, auch wenn eine MU vom Labor übergeben wird.

Dafür muss BALVI die U-Amt Schnittstelle entsprechend anpassen. Geben Sie uns daher bitte Bescheid, wie Sie Ihren Import der Daten wünschen.

Bisher wird diese Checkbox „laboreigene MU“ immer gesetzt, wenn eine laboreigene MU übergeben wird.

Bitte beachten Sie die Empfehlung gemäß der Handreichung der AFU vom 30.11.2019:

Seite 2 von 14: "Als Voraussetzung für eine einheitliche Bewertung gilt:
Liegen für eine amtliche Methode und für die entsprechenden Konzentrationsbereiche des Parameters gültige Analysenspielräume vor, sind diese bei der Bewertung des Laborergebnisses durch die Behörde auch zu verwenden.

Zunächst ist zu überprüfen, ob in dem Untersuchungsattest zum Analysenwert des betreffenden Parameters der für die verwendete Methode geltende Analysenspielraum als erweiterte Messunsicherheit genannt wird. Sofern keine Analysenspielräume auf Basis von Ringversuchen zu den angegebenen analytischen Bestandteilen, Zusatzstoffen und unerwünschten Stoffen vorhanden sind, ist die Abschätzung eines ASR durch das VDLUFA-Modell der extrapolierten ASR (eASR) möglich. Davon abweichende angegebene laborspezifische erweiterte Messunsicherheiten (z. B. anstelle der eASR) sollten von der Behörde hinterfragt bzw. vom beauftragten Labor begründet werden, bevor diese bei der Bewertung verwendet werden.

Damit kann sichergestellt werden, dass verschiedene Behörden bei der Beurteilung des Messergebnisses zu vergleichbaren Schlussfolgerungen gelangen.

"Seite 3": Analysenspielraum des VDLUFA (ASR/eASR):

Laborübergreifende harmonisierte „erweiterte Messunsicherheit“, die den Kriterien von Anhang II, Teil C, Nr. 6 der Verordnung (EG) Nr. 152/2009 für die Beurteilung von unerwünschten Stoffen entspricht.

Auf mehr als 450 Ringanalysen amtlich beauftragter Untersuchungslabore basierend, wurden von der VDLUFA-Fachgruppe Futtermitteluntersuchung Analysenspielräume zur Qualitätssicherung erarbeitet.

Ihre Anwendung wird für die einheitliche Bewertung von Analyseergebnissen im Bereich der amtlichen Futtermittelüberwachung empfohlen.

Die veröffentlichten Analysenspielräume auf Basis von Ringversuchen sind zu den angegebenen analytischen Bestandteilen, Zusatzstoffen und unerwünschten Stoffen gültig für die zitierten Analysemethoden in den ausgewiesenen Konzentrationsbereichen.

Um jedoch auch für alle anderen Analysemethoden, Konzentrationen und Stoffen (z. B. Fluor) die Abschätzung eines ASR möglich zu machen, wurde das VDLUFA-Modell der extrapolierten ASR (eASR) erarbeitet und das System der ASR um diese eASR erweitert.

Änderungen zu Rundungen:

Es wird immer auf 3 signifikante Stellen gerundet gerechnet. Signifikant sind die Stellen einer Zahl, die nicht ,0' sind. Von links werden die ersten 3 Stellen ab der ersten signifikanten Stelle festgehalten, die weiteren werden kaufmännisch (Norm DIN 1333) gerundet.

Es werden die Zahlen in dem Bewertungstextfeld auf max. 3 Stellen gerundet ausgegeben, obwohl dahinter sich evtl. noch signifikante Stellen befinden.

Bsp.: Messwert (MW)=0,0153 mg/kg, Messunsicherheit VDLUFA=0,0135

Zusammenfassung	

Zuchtschweine	
Höchstmenge:	0,002 mg/kg < 3,75 mg/kg --> Bewertung: <= Maximum

Messwert	= 0,015 mg/kg Originalsubstanz

Höchstmenge gemäß	Anh. I Abschnitt VII Nr. 6 RL 2002/32/EG (BC: 024333)
Futtermittelart	= Mischfuttermittel (Alleinfuttermittel für Sauen),
FM-Tierart	= Alle Tierarten (Zuchtschweine),
Parameter	= Monensin-Natrium (unzulässig):
Höchstmenge	
3,75 mg/kg	bei Trockenmasse 88%
Wassergehalt	= 12%
Wert	= 0,015 mg/kg bei Trockenmasse 88%
Wert	= 0,015 mg/kg bei Trockenmasse 88%
	± 0,014 mg/kg absolut (eASR, BC: 0102181002)
Min-Wert	= 0,002 mg/kg
Max-Wert	= 0,029 mg/kg

3,75 mg/kg	> 0,002 mg/kg --> Bewertung: <= Maximum

Abb. 11: Bsp. Ausgabe der auf 3 Stellen hinter dem Komma gerundeten Werte, die mit 3 signifikanten Stellen berechnet wurden

Bei der Berechnung wird der MW sowie der in die Trockenmasse gebrachte MW vor dem Weiterrechnen auf 3 signifikante Stellen gerundet.

Die Messunsicherheit wird nur, wenn diese vom MW zu berechnen ist (MU als relative Angabe oder MU ist eASR mit Potenzfunktion) nochmals auf 3 signifikante Stellen zur Weiterberechnung gebracht.

Vor dem Vergleich mit dem Grenzwert wird noch einmal auf 3 signifikante Stellen gerundet.

Bsp.:

Zusammenfassung	
Zuchtschweine	
Höchstmenge:	3.800 mg/kg < 10.000 mg/kg --> Bewertung: <= Maximum
Mindestmenge:	5.460 mg/kg > 5.000 mg/kg --> Bewertung: ohne Abweichung
Dekl. Wert:	3.705 mg/kg < 5.200 mg/kg --> Bewertung: ohne Abw. Dekl.
Messwert	
= 4.515 mg/kg Originalsubstanz	
Höchstmenge gemäß	
Art. 16 FuttmV i.V.m. Art. 17 VO (EG) Nr. 1831/2003; DVO (EU) Nr. 159/2013 (BC: 0101014804)	
Futtermittelart = Alleinfuttermittel (Alleinfuttermittel für Sauen),	
FM-Tierart = Schweine (Zuchtschweine),	
Parameter = Zubereitung aus Natriumbenzoat 140 g/kg, Propionsäure 370 g/kg, Natriumpropionat 110 g/kg (E700) (1a700):	
Höchstmenge	
10.000 mg/kg bei Trockenmasse 88%	
Wassergehalt	
= 14%	
Wert	= 4.520 mg/kg bei Trockenmasse 86% Der auf 3 sig. Stellen gerundete Messwert(MW)
Wert	= 4.630 mg/kg bei Trockenmasse 88% in 88% Trockenmasse umgerechnet und auf 3 sig. Stellen gerundet ist c für eASR: $0,64 \cdot c^{0,8495}$
± 832 mg/kg absolut (eASR, BC: 01800211) eASR gerundet auf 3 sig. Stellen	
Min-Wert	= 3.798 mg/kg
Max-Wert	= 5.462 mg/kg Min-Wert vor Vergleich auf 3 sig. Stellen gerundet.
10.000 mg/kg > 3.800 mg/kg --> Bewertung: <= Maximum	

Abb. 12: Bsp. für Rechnung mit auf signifikanten 3 Stellen gerundeten Werten, ohne Nachkommastellen

Deklarationsbewertung:

Berechnung: Es wird die Toleranz und der Dekl. Wert nicht gerundet. Nur die berechnete MU wird auf 3 sign. Stellen gerundet und mit diesem Wert weitergerechnet.

Vor Vergleich des MW+-MU mit dem Dekl. Wert+-Tol. wird nicht gerundet.

Die Ausgabe der Berechnung der Deklaration erfolgt auf max. 3 Stellen gerundet.

In der vorherigen Version wurde die Berechnung immer auf max. 3 Stellen nach dem Komma gerundet im Berechnungsfeld ausgegeben, aber programmintern wurde immer mit den genauen Zahlen mit allen Nachkommastellen gerechnet.

Hinweis zu den MU aus dem Katalog der Analysenspielfläche

Aufgrund der Einführung der extrapolierten Analysenspielfläche (eASR) der VDLUFA Version 12 werden für alle Parameter mit Einheiten der Befundbewertung (s. Katalog Parameter) mit folgenden Einheit/Bezugsmaßeinheitenkombinationen, mit Ausnahme von nicht zusatzstoffgleichen Inhaltsstoffen, immer ein Analysenspielfläche im Katalog der Analysenspielfläche gefunden: mg/kg, µg/kg und %.

Für die Restmenge von Einheiten aus den Einheit/Bezugsmaßeinheitenkombinationen gibt es keine Analysenspielfläche (z.B. U, kbe, IE, mg/l ...)

Es sei denn, es wurden für einige spezielle Parameter, für die auch Analysenspielfläche aus Ringanalysen vorliegen, in ihren Einheiten z.B. Vitamin D3 für die Maßeinheit „IE“ ASR/eASR von der VDLUFA Analysenspielfläche spezifiziert.

Für die Berechnung der eASR, die als Potenzfunktion aus dem Messwert zu errechnen ist, wurde eine Sonderfallnummer 1 im Katalog der Analysenspielflächen vergeben.

Es werden für ASR aus Ringanalysen die Katalogeinträge der Analysenspielflächen mit zugeordneter Methode „VDLUFA“ herangezogen. Dies gilt für Befunde mit eingetragenen Methoden der Codes 01, 03, 15, 17, 26 (+keine entspricht Code 26).

Die eASR im Katalog der Analysenspielflächen gelten für alle Methodensammlungen im Befund. Die eASR haben daher im Katalog keine Zuordnung zu einer Methodensammlung.

Für weitere Informationen zur Berechnung lesen Sie bitte die Beschreibung zur FM Bewertung.

4 Vorlagen, Kataloge und Merkmalsbäume

4.1 Änderungen in den Vorlagen

- Neue Vorlagen bzw. Änderungen an bestehenden Vorlagen sind im Dokument „124_18_Release_Notes_Vorlagen.pdf“ aufgeführt.

4.2 Neue Katalogeinträge und Änderungen

- Neue Katalogeinträge sind im Dokument „124_18_Release_Notes_Katalogeinträge_Neu.pdf“ aufgeführt.
- Änderungen an Katalogeinträgen sind im Dokument „124_18_Release_Notes_Katalogeinträge_Änderungen.pdf“ aufgeführt.

5 Admin** Einstellungen

5.1 Auswertung zu Betriebsmerkmalen / freien Kriterien für die Weiterentwicklung LM iP2

Für den ADMIN** stellen wir drei landesweite Auswertungen zur Verfügung:

- 27789001 - Verwendung von LFGB-Betriebsmerkmalen
- 27793001 - Verwendung von freien Betriebsmerkmalen für LM Betriebe
- 27794001 - Verwendung von freien Kriterien zum Fachbereich LM

Der Aufruf der Auswertungen erfolgt über das Objekt „Korrektur-Skripte (systemweit)“.

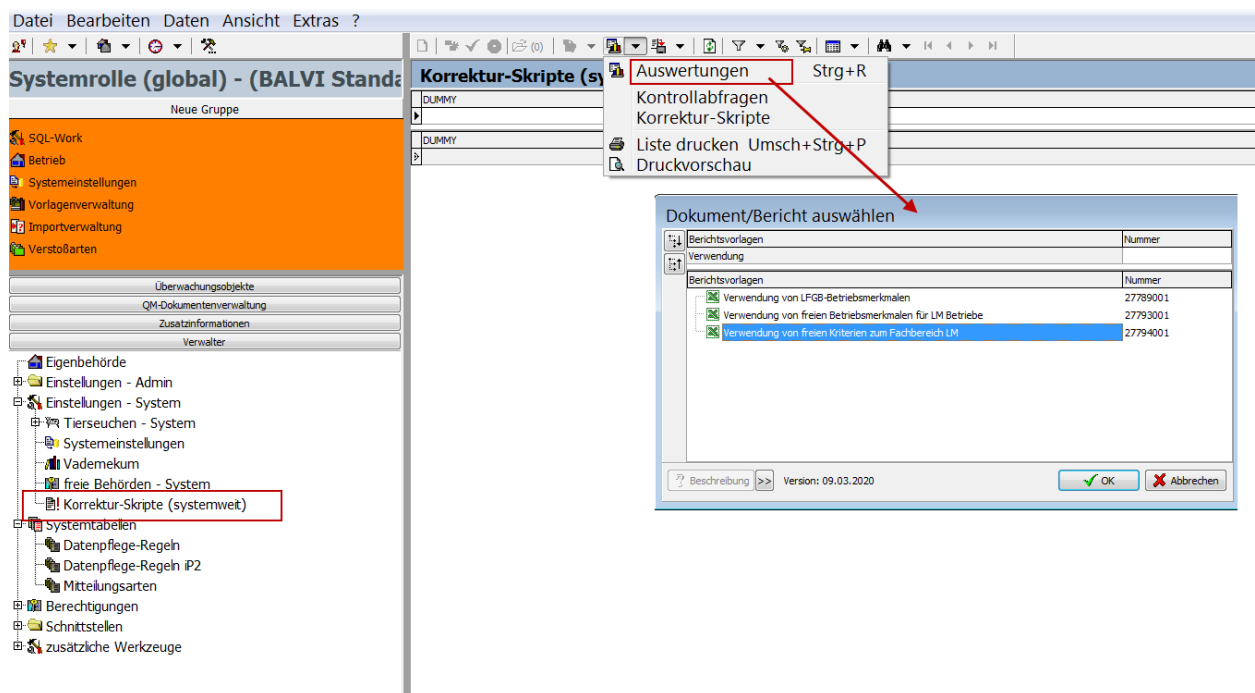


Abb. 13: Aufruf der drei neuen landesweiten Auswertungen

Alle drei Auswertungen zeigen als Ergebnis eine Excel-Liste mit den BALVI Betriebsmerkmalen sowie den landesspezifischen Betriebsmerkmalen und freien Kriterien an, die für den Fachbereich LM relevant sind. Zu diesen Merkmalen wird die Anzahl der Verwendung in Ihrem Bundesland ausgegeben.

Wie bereits auf der PG LM Sitzung sowie auf der SchwepS LM iP2 Sitzung besprochen, werden diese Auswertungen für die Weiterentwicklung LM iP2 benötigt. Es geht um die Frage, welche zusätzlichen Betriebsmerkmale werden für die LM Betriebe in LM iP2 von den Bundesländern benötigt. Wir bitten Sie, uns die Ergebnisse der Auswertungen bis 30.04.2020 zur Verfügung zu stellen, damit wir auch Ihre landesspezifischen Anforderungen in die weitere Planung einbeziehen können.

Die Auswertungen werden zusätzlich als Sonderpaket an die Länder verschickt, falls das Update 1.24.18 nicht zeitnah eingespielt werden kann.

6 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Aufruf Datenpflegeregeln 0013.....	5
Abb. 2: Anzeige der Betriebe mit ungültiger LFGB-Betriebsart	6
Abb. 3: Betriebsart korrigieren (ohne Historie)	7
Abb. 4: Aufruf des "Korrekturskript: Betriebsart korrigieren"	8
Abb. 5: Vorlaufmaske des "Korrekturskript: Betriebsart korrigieren"	8
Abb. 6: Ausgabe der „verwendeten Messunsicherheit“ am Bsp. eine MU der VDLUFA wurde gefunden und Haken „laboreigene MU“ nicht gesetzt.	11
Abb. 7: Listenansicht mit Ansicht „verwendeter MU“, MU Grenzwertbewertung“ und „MU Dekl. Bewertung“	12
Abb. 8: Beispiel Verwendung VDLUFA ASR (Berechnungsweg 1)	12
Abb. 9: Beispiel nach Verwendung laboreigener MU (Berechnungsweg 2)	13
Abb. 10: Systemweiter Parameter für die Vorbelegung der Checkbox „laboreigene MU“	13
Abb. 11: Bsp. Ausgabe der auf 3 Stellen hinter dem Komma gerundeten Werte, die mit 3 signifikanten Stellen berechnet wurden.....	14
Abb. 12: Bsp. für Rechnung mit auf signifikanten 3 Stellen gerundeten Werten, ohne Nachkommastellen	15
Abb. 13: Aufruf der drei neuen landesweiten Auswertungen	17

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: LFGB-Betriebsarten, die auf "nicht auswählbar" gestellt wurden.....	3
--	---